

Sozialarbeitskreis dankt Peter Schermuly für sein erfolgreiches Wirken

WEILBURG Besuch beim Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses, der im November in den Ruhestand geht



Der Sozialarbeitskreis der CDU-Kreistagsfraktion, das Kreiskrankenhaus Weilburg und seine Geschäftsführer Peter Schermuly (Siebter von links) und Thomas Schulz (Sechster von links).

FOTO: PRIVAT

Noch bevor der erfolgreiche Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses Weilburg, Peter Schermuly, im November in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird, besuchte der Sozialarbeitskreis der CDU-Kreistagsfraktion das kreiseigene Hospital in Weilburg. „Uns ist es ein Herzensanliegen, Peter Schermuly nochmals persönlich zu danken und zu verabschieden, aber auch mit ihm noch einmal ausführlich über die erfolgreiche Entwicklung der Klinik in den vergangenen Jahren sowie die anstehenden Aufgaben zu sprechen,“ sagte der CDU-Fraktionsvorsitzende Christian Wendel mit einem Zwinkern vor den Teilnehmern im Konferenzraum des Kreiskrankenhauses. Zu den weiteren Teilnehmern gehörten neben Landrat Michael Köberle,

der Landtagsabgeordnete Andreas Hofmeister, der Weilburger Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch, der designierte Nachfolger von Peter Schermuly als Geschäftsführer, Thomas Schulz, sowie ein Gutteil der CDU-Kreistagsabgeordneten im Landkreis.

Die Sprecherin des Arbeitskreises, Ingeborg Drossard-Gintner, begrüßte alle Teilnehmer und drückte ihre besondere Beziehung zum Kreiskrankenhaus Weilburg aus, in dessen Einzugsbereich sie als Medizinerin arbeitete und in dessen Förderverein sie Mitglied ist. Nach ein in den Gesamtzusammenhang zum Thema Gesundheit in der Region einzuordnenden Impuls durch Landrat Michael Köberle und lobenden Worten für Peter Schermuly berichtete letzterer über seine

23-jährige Tätigkeit in kaufmännischer Verantwortung für das Weilburger Krankenhaus und als Mitbegründer des Fördervereins.

Es seien schwierige Zeiten für die deutschen Krankenhäuser, was die finanzielle Lage angehe, aber auch im Hinblick auf die Patientenversorgung durch ausgebildete Fachkräfte. Die Coronapandemie seit Anfang 2020 erschwere die tägliche Arbeit zusätzlich und massiv durch die besonderen Herausforderungen an Intensivpersonal und -stationen.

All das ist in Weilburg offensichtlich gut gemeistert worden. Es ist erfolgreich gewirtschaftet worden. Dies zeigt das positive Ergebnis im Jahr 2019. Die eigene Krankenpflegeschule machte standorttreue Fachkräfte möglich und die Erweiterung des Kran-

kenhauses um Geriatrie, Fachärzتهاus, MVZ und um ein Pflegeheim in Löhnberg (mit dem Schwerpunkt Demenz) schuf neue Schwerpunkte.

Thomas Schulz, der bereits seit einem Jahr als Geschäftsführer in einer Doppelspitze mitarbeitete, ging auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen ein, welche das mittlerweile gut 600 Mitarbeiter umfassende Krankenhaus hat und haben wird.

Die Besuche der CDU-Kreistagsfraktion im Krankenhaus Weilburg sollen regelmäßig fortgesetzt werden, um die so wichtige Institution als „Klinik im Grünen“ vonseiten der Kreispolitik im Sinne der Bürger des Landkreises bestmöglich zu unterstützen, heißt es vonseiten der CDU-Kreistagsfraktion.

red